

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Februar

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band IX.

Februar.

Jahrgang 1916.

Erscheinen monatlich. Jährl. Bezugspreis (einschl. Condernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt: 1. Gewinnung, Absatz und Besteuerung von Salz im Rechnungsjahr 1914. — 2. Die der Landesaufsicht unterstellten privaten Versicherungsunternehmungen zu Anfang des Jahres 1916. — 3. Die Preise des Jahres 1915. — 4. Die Lage des Arbeitsmarkts im Februar 1916. — 5. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Februar 1916. — 6. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916. — 7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Februar 1916. — 8. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Februar 1916. — 9. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Januar 1916. — 10. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im Februar 1916.

1. Gewinnung, Absatz und Besteuerung von Salz im Rechnungsjahr 1914.

Nach den Angaben der Großh. Zoll- und Steuerdirektion wurden im Berichtsjahr in den beiden Staatsjalinen des Großherzogtums zusammen 345 690 dz Siedesalz, 432 dz Pfannenstein und 2422 dz Salzabfälle gewonnen. Die Saline Rappenaу insbesondere erzeugte 207 571 dz und Dürheim 138 119 dz Siedesalz. Außerdem sind noch 6695 dz Abfallsalze und andere Neben-erzeugnisse von zwei Mannheimer Fabriken zu erwähnen.

Von der Gesamtmenge des im Lande versteuerten Salzes in Höhe von 177 744 dz waren 177 533 dz inländisches und 211 dz ausländisches Salz; die Abgabe davon belief sich auf 2130399 M für inländisches und 2522 M für Auslandsalz. Der Zoll auf das aus dem Ausland eingeführte Salz betrug 169 M.

Abgabefrei zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken wurden 83671 dz vollständig vergälltes, 243054 dz unvollständig vergälltes und 7497 dz unvergälltes Salz abgelassen.

Das unvollständig vergällte Salz (243054 dz) war zu verschiedenen Verwendungszwecken bestimmt: 216985 dz zur Herstellung von chlor- und natriumhaltigen Erzeugnissen, 1633 dz zu Verhüttungszwecken usw., 2122 dz für die Zwecke der Fettindustrie, 6832 dz zur Farbenfabrikation, 1335 dz für Färberei, Bleicherei und Wäscherei, 208 dz zu sonstigen chemischen Zwecken, 10594 dz zu Zwecken der Haltbarmachung (mit Ausnahme des Salzes zum Salzen und Nachsalzen von Fischen) und 3345 dz zu Kühlzwecken und zum Auftauen von Eis.

Von dem unvergällt und abgabefrei abgelassenen Salz (7497 dz) waren 432 dz unzerteilter Pfannenstein, der zu 333 dz an Landwirte und andere Viehbesitzer und zu 99 dz an Jagdberechtigte überlassen wurde; die restlichen 7065 dz waren sonstiges für Menschen ungenießbares Salz.

Anderer salzhaltige Erzeugnisse, die unter amtlicher Überwachung abgabefrei verabfolgt oder sonst abgabefrei gelassen wurden, sind: 4759 dz Badesalz (eingedickte Sole mit den Bestandteilen der Mutterlauge, sog. Schlammisalz), 34165 hl Sole und 14156 hl Mutterlauge, alle drei Erzeugnisse zu Bädern für Heilzwecke, ferner 2921411 hl sonstige Sole zur Sodafabrikation.

2. Die der Landesaufsicht unterstellten privaten Versicherungsunternehmungen zu Anfang des Jahres 1916.

Das Reichsgesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 hat zur Beaufsichtigung der großen Versicherungsunternehmungen, deren Geschäftsbetrieb sich über einen Bundesstaat hinaus erstreckt, eine besondere Reichsbehörde, das Kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherung in Berlin, geschaffen. Die Beaufsichtigung derjenigen Versicherungsunternehmungen dagegen, deren Geschäftsbetrieb durch die Satzung oder die sonstigen Geschäftsunterlagen auf das Gebiet eines Bundesstaats beschränkt ist, wird gemäß § 2 des genannten

Gesetzes durch die Landesbehörden ausgeübt. Für das Großherzogtum wurde durch landesherrliche Verordnung vom 28. Juni 1901 das Ministerium des Innern als zuständig zur Beaufsichtigung erklärt.

Am 1. Januar 1916 unterstanden der Aufsicht des Ministeriums des Innern 996 private Versicherungsunternehmungen, das sind 5 weniger als am gleichen Tag des Vorjahrs. Diese Unternehmungen verteilen sich ziemlich unregelmäßig auf das ganze Großherzogtum. Es sind nur vier Amtsbezirke — Bixberg, Pfullendorf, Simzheim und Tauberbischofsheim —, aus denen keine Versicherungsunternehmung angemeldet ist. Die nachfolgende Übersicht unterrichtet über die einzelnen Versicherungszweige, die von diesen Unternehmungen betrieben werden, und über die Verteilung der Unternehmungen auf diese Zweige; die in Klammern eingeschlossenen Zahlen geben dabei den jeweiligen Stand auf 1. Januar 1915 an:

Versicherungszweige	Zahl der Unternehmungen	
Sterbekassen	130	(132)
Krankenkassen mit Gewährung eines Sterbegelds	168	(169)
Krankenkassen ohne Gewährung eines Sterbegelds	89	(91)
Kassen für Renten-, Militärdienst-, Mutterschafts- oder Sparversicherung	7	(7)
Feuerversicherungs-, Spiegelglasversicherungs-, Haftpflichtversicherungs-, Hypothekensicherungs-Gesellschaften	8	(8)
Gemischte Viehversicherungsvereine	4	(4)
Keine Rindviehversicherungsvereine*)	518	(518)
„ Pferdeversicherungsvereine	31	(31)
„ Ziegenversicherungsvereine	31	(31)
Schlachtviehversicherungsvereine	10	(10)

Von diesen Unternehmungen haben bis jetzt durch das Ministerium des Innern 373 die Genehmigung zum Geschäftsbetrieb als den Vorschriften des eingangs genannten Aufsichtsgesetzes entsprechende „Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit“ und damit die Rechtsfähigkeit erhalten. Und zwar sind dies 63 Sterbekassen, 62 Krankenkassen mit Sterbegeld, 55 Krankenkassen ohne Sterbegeld, 1 Rentenversicherungs-, 1 Militärdienstversicherungs-, 1 Sparversicherungs- und 3 Mutterschaftsversicherungskassen, 3 Feuerversicherungs-, 2 Spiegelglasversicherungsunternehmungen und 1 Haftpflichtversicherungskasse, 123 Rindvieh-, 18 Pferde-, 30 Ziegen- und 10 Schlachtviehversicherungsvereine. Sämtliche 373 Unternehmungen konnten von der Aufsichtsbehörde als sogenannte kleinere Vereine im Sinne des § 53 des mehrfach erwähnten Reichsgesetzes anerkannt werden, wodurch ihnen nicht unwesentliche Erleichterungen hinsichtlich der gesamten Einrichtung und Geschäftsführung geboten sind.

3. Die Preise des Jahres 1915.

In den nachstehenden Tabellen sind die Jahresdurchschnittspreise der wichtigeren Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände für 1915 nach den einzelnen Erhebungsorten zur Darstellung gebracht. Die Preise sind aus wöchentlichen Notierungen berechnet und gelten für Waren mittlerer Güte. Ein Vergleich mit den Zusammenstellungen in den Vorjahren ist nur ausnahmsweise möglich, da im Berichtsjahr die Preise einer großen Zahl von Erhebungsgegenständen durch Höchstpreise beeinflusst sind, die einer etwaigen Teuerung entgegenwirken und die Preise der wichtigeren Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände in angemessenen Grenzen halten sollten. So wurden durch Bundesratsverordnung vom 8. Juli 1915 (unterm 21. Oktober geändert) Höchstpreise für Petroleum im Groß- und Kleinhandel vorgeschrieben. Die Butterpreise wurden auf Grund des § 3 der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober 1915 für das Großherzogtum durch Bekanntmachung Großh. Ministeriums des Innern vom 30. Oktober 1915 geregelt und dabei den Vorständen der Kommunalverbände, als welche die Amtsbezirke anzusehen sind, die Festsetzung der Höchstpreise für den Kleinhandel innerhalb der vom Ministerium gezeichneten Grenzen überlassen. Für Kartoffeln ist die B.R.V.D. vom 28. Oktober 1915, sowie die Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 3. November 1915 maßgebend. Die vorher geltende B.R.V.D. über

*) Außerdem sind in dem durch Landesgesetz vom 26. Juni 1890 geschaffenen „Badischen Viehversicherungsverband“ zurzeit 451 Ortsviehversicherungsanstalten und -vereine zusammengeschlossen, die dem Reichsgesetz vom 12. Mai 1901 nicht unterstehen und deshalb in obiger Zahl nicht begriffen sind.

Durchschnittspreise von Getreide, Stroh und Heu in den einzelnen Erhebungsorten
und Monaten für das Jahr 1915. Tabelle 1.

Erhebungsorte, Monate und Jahre	100 Kilogramm																	
	Weizen		Kernen (Spelz)		Koggen		Gerste				Hafer		Stroh				Wiesen- heu	
	M	P	M	P	M	P	Brau-		Andere		M	P	Koggen- richt-		Sonstiges		M	P
							M	P	M	P			M	P	M	P		
Engen	27	46	—	—	23	71	29	22	28	23	27	57	6	17	3	91	6	29
Hilzingen	28	03	—	—	—	—	34	50	—	—	21	30	—	—	4	03	6	99
Konstanz	28	47	—	—	24	—	25	50	19	—	21	21	6	03	5	27	6	52
Marldorf	28	—	27	93	23	75	—	—	—	—	22	13	5	54	4	20	6	84
Reßkirch	28	61	29	10	23	60	—	—	24	50	21	75	—	—	4	35	6	22
Pfullendorf	27	88	31	04	23	78	23	70	—	—	22	20	—	—	3	45	6	40
Radolfzell	28	75	—	—	—	—	23	—	34	25	25	11	5	84	5	30	6	06
Stodach	26	64	26	75	21	25	21	34	21	—	20	63	6	—	5	—	6	—
Aberlingen	27	90	30	—	—	—	—	—	—	—	21	93	5	10	3	61	6	50
Billingen	—	—	—	—	26	40	—	—	—	—	22	30	6	07	—	—	6	43
Freiburg	27	03	—	—	23	60	—	—	21	—	22	20	6	53	5	57	7	16
Kehl	27	65	—	—	24	29	25	06	—	—	25	06	6	94	6	12	8	43
Lahr	—	—	—	—	23	55	26	75	29	88	27	59	6	24	5	43	7	24
Müllheim	32	17	—	—	27	08	29	18	27	48	23	33	5	95	5	63	7	01
Offenburg	28	69	—	—	27	—	—	—	26	75	25	13	6	41	5	54	7	38
Staufen	28	—	—	—	—	—	—	—	22	33	23	—	5	93	5	17	6	26
Wolfach	27	50	—	—	25	67	—	—	28	50	25	90	7	—	5	95	7	11
Bruchsal	26	75	26	75	—	—	—	—	22	50	21	80	5	62	5	09	7	44
Durlach	28	—	—	—	24	—	—	—	26	01	25	73	5	35	5	10	7	53
Karlsruhe	27	41	26	48	23	80	27	73	24	55	27	32	5	77	5	37	9	11
Kastatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	41	4	86	7	36
Borberg	27	59	27	24	24	62	28	61	—	—	27	70	6	83	5	15	7	43
Heidelberg	28	—	29	—	24	90	34	—	30	—	27	96	6	—	5	44	7	36
Mannheim	27	30	—	—	23	60	—	—	22	60	25	68	6	81	5	16	8	61
Rosbach	27	84	27	84	24	84	29	25	26	91	28	34	5	95	5	01	7	37
Wertheim	25	19	24	78	22	56	—	—	22	87	25	95	6	17	5	30	6	32
Monate:																		
Januar	27	48	27	62	24	14	23	64	22	80	22	62	5	96	4	82	6	88
Februar	27	60	27	21	24	39	24	72	24	34	23	52	6	06	4	99	7	20
März	27	31	26	33	24	48	27	05	28	03	25	74	6	28	5	08	7	36
April	27	51	26	51	24	31	25	39	23	51	26	22	6	38	5	23	7	49
Mai	27	78	26	77	24	41	25	55	25	25	25	86	6	39	5	37	7	69
Juni	27	99	26	78	24	51	25	54	25	47	25	96	6	32	5	33	6	45
Juli	28	05	26	82	24	64	25	53	25	20	26	49	5	94	4	88	6	54
August	27	02	26	88	23	22	27	79	26	15	28	74	6	05	4	81	7	07
September	27	01	26	79	23	74	32	13	28	55	29	75	5	93	4	91	7	09
Oktober	28	38	26	80	24	92	32	60	28	60	29	74	5	93	5	07	7	32
November	26	99	26	68	23	30	32	93	28	83	29	65	5	93	5	20	7	69
Dezember	26	92	26	62	23	14	33	88	28	92	29	63	5	70	5	25	7	81
Jahre:																		
1915	28	21	27	90	24	30	27	53	25	46	24	35	6	07	5	—	7	05
1914	21	90	21	53	19	—	19	18	17	37	18	96	5	55	4	37	5	92
1913	20	05	19	97	17	45	18	11	16	18	17	05	5	30	4	04	5	91
1912	22	55	22	60	19	26	20	43	18	39	20	31	5	86	4	70	7	05
1911	21	63	21	06	18	05	19	19	17	25	18	34	5	82	4	58	6	82
1910	21	79	21	29	16	35	15	92	14	52	16	35	5	91	4	57	7	30
1909	23	18	22	99	17	53	17	37	—	—	17	82	5	97	4	71	7	29
1908	21	83	21	40	18	54	18	74	—	—	17	93	5	69	4	64	6	83
1907	21	19	20	78	18	63	18	53	—	—	19	06	5	85	4	73	6	70
1906	19	28	18	96	16	62	17	15	—	—	17	03	5	51	4	25	6	31
1905	18	86	18	58	15	21	16	72	—	—	15	48	5	09	3	89	5	80
Durchschnitt 1905-1914	21	23	20	92	17	66	17	67	—	—	17	83	5	66	4	45	7	29
Erntejahr:																		
1. September 1914 bis 31. Juli 1915	27	19	26	53	23	82	24	25	23	50	23	95	6	04	4	92	6	76

Tabelle 2. Jahresdurchschnitte aus den häufigsten Preisen von Lebensmitteln und Brenn-

Ordnungs- zahl	Erhebung- orte	1 Kilogramm																
		Mehl			Brot	Fleisch (mit Beilage)							Speck, geräuchert		Schweine- schmalz		Eibutter	
		Weizen-		Rog-		Dhfen	Rind-	Sch-	Kalb-	Ham- mel-	Schweine-		Rip- pen-	Rük- fen-	inlän- disches	aus- län- disches	Tafel- (Ei- rahm- Zentri- fugen-)	Lanb- (Ei- len)
		aus- zugs-	kriegs-	gen-							frisch	gedörrt oder ge- räuchert						
fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl		
1	Bonnndorf	67	56	50	41 ₅	226	226	166	231	223	253	292	288	288	273	—	303	238
2	Donaufschingen	71	55	46	42 ₃	220	220	—	230	220	260	354	355	355	286	—	336	280
3	Engen	52	53	48	38 ₅	223	211	186	233	—	260	330	331	331	230	380	304	272
4	Konstanz	60	55	48	39 ₃	223	210	193	235	215	269	358	358	349	280	—	336	298
5	Radolzell	52	50	47	41 ₀	227	223	202	238	229	258	306	336	344	270	303	330	303
6	Mestkirch	57	51	42	39 ₁	218	218	—	221	—	256	314	315	360	274	—	358	283
7	Pfullendorf	52	50	48	41 ₇	217	216	203	216	210	251	308	307	335	279	—	293	263
8	Säckingen	62	53	47	40 ₈	223	223	—	236	260	266	317	319	360	229	—	352	306
9	St. Blasien	64	57	52	41 ₂	220	220	164	223	244	259	278	290	292	251	280	330	275
10	Stodach	56	53	45	40 ₅	225	225	174	238	226	260	314	315	315	296	—	292	266
11	Triberg	64	54	52	39 ₄	227	196	196	225	214	287	378	377	378	316	230	363	325
12	Aberlingen	60	50	45	40 ₆	218	218	182	235	232	261	347	347	347	298	—	320	283
13	Billingen	—	54	50	40 ₅	219	219	—	214	214	265	339	344	302	271	233	346	288
14	Waldshut	58	52	50	40 ₂	221	221	187	243	200	260	318	318	318	230	300	320	283
15	Breisach	66	53	48	38 ₇	219	218	196	233	224	266	346	345	345	308	227	363	324
16	Emmendingen	55	50	47	39 ₃	223	223	—	224	225	265	333	316	305	298	258	352	325
17	Kenzingen	55	52	49	39 ₅	228	222	—	226	—	256	313	311	308	274	—	—	326
18	Ettenheim	55	50	43	40 ₉	221	221	219	228	203	251	329	303	313	265	—	340	332
19	Freiburg	62	54	48	41 ₂	228	226	194	237	251	278	340	340	340	318	—	370	312
20	Kehl	67	54	49	40 ₀	233	230	213	248	—	281	361	350	348	305	—	348	349
21	Lahr	60	55	45	40 ₀	223	220	171	229	226	277	356	360	356	289	302	373	319
22	Lörrach	65	54	54	40 ₀	220	220	—	235	258	274	338	338	338	273	237	342	312
23	Müllheim	58	50	41	40 ₃	223	223	—	233	251	276	352	348	398	312	290	359	334
24	Neustadt	59	55	49	41 ₇	228	228	—	223	223	251	321	314	288	291	—	322	272
25	Oberkirch	58	54	47	40 ₇	218	218	180	215	198	258	265	289	289	248	255	362	326
26	Offenburg	58	54	52	40 ₂	—	219	—	222	190	266	338	338	335	319	—	366	329
27	Gengenbach	57	52	48	39 ₃	—	217	217	223	231	261	332	337	337	295	—	390	308
28	Schöndau	55	57	49	40 ₄	215	215	—	206	213	248	315	314	308	270	225	293	269
29	Schopshheim	—	53	47	40 ₁	216	214	192	216	260	254	313	325	325	289	400	347	146
30	Staufen	60	55	47	38 ₃	231	226	196	226	182	265	308	297	283	300	—	297	142
31	Waldkirch	60	54	49	39 ₃	228	223	180	214	200	260	301	303	337	285	287	345	143
32	Wolfach	76	56	45	41 ₀	217	217	189	213	213	257	319	304	340	281	293	—	149
33	Achern	66	53	45	39 ₈	234	230	—	234	241	272	361	357	360	323	—	387	153
34	Baden	60	55	47	42 ₇	231	229	164	235	247	291	339	355	346	333	220	365	160
35	Bretten	55	52	46	40 ₆	221	221	174	219	219	268	354	361	351	320	233	373	145
36	Bruchsal	57	53	46	40 ₁	—	221	161	222	228	274	339	351	376	335	283	390	157
37	Philippsburg	60	52	47	42 ₃	230	217	129	222	—	265	307	314	314	307	—	377	141
38	Bühl	68	54	45	42 ₅	240	234	187	227	200	282	372	340	340	344	195	337	156
39	Durlach	63	54	48	40 ₄	226	224	160	239	239	295	359	355	353	338	—	394	156
40	Ettlingen	62	52	47	40 ₅	222	220	175	229	209	277	341	338	338	323	229	385	163
41	Karlsruhe	60	52	43	40 ₈	229	227	172	230	233	294	350	362	362	344	327	383	161
42	Pforzheim	64	54	50	42 ₄	223	223	—	222	209	281	338	338	335	307	—	366	152
43	Rastatt	60	56	47	40 ₀	219	219	190	236	243	288	358	357	357	334	251	398	155
44	Gernsbach	—	50	43	40 ₅	217	213	193	207	204	275	348	444	354	318	—	377	164

Materialien in den einzelnen Erhebungsorten und Monaten für das Jahr 1915. Tabelle 2.

10 Stück Eier		1 Kilogramm										1	Speise-		100 Kilogramm						Ordnungs- zahl
frische Eier	fog. Eier	1 Liter (Voll- Milch)	Speise-		Lin- sen	Reis, gang- barste Sorte	Kaffee, gangbarste Sorte		Zucker		1 Liter Erde- öl	kartoffeln		Rohlen		Gas- werks	Brenn- kohlen- bri- ketts				
			Bohnen (dick, weiße)	Erbsen (gelbe)			unge- brannt	ge- brannt	Grüß-	Bir- fel-		1 Kilogr.	100 Kilogr.	Ruß- Größe	Kn- thra- jit-						
1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915				
112	108	20	101	102	111	104	250	303	60	60	27	—	9 28	393 381	495	—	285	1			
133	127	20	100	107	—	105	272	323	59	60	29	13	9 95	425 397	538	441	308	2			
130	102	20	60	70	70	102	283	321	62	63	27	12 ₅	10 82	395 386	481	398	296	3			
143	130	22	105	115	—	126	305	337	60	61	27	12 ₅	10 98	430 430	558	413	342	4			
131	112	21	98	104	99	115	303	343	59	62	31	11 ₆	10 37	407 410	513	373	303	5			
122	—	18	94	95	93	106	283	323	57	62	34	12 ₅	8 60	397	—	532	—	317	6		
99	85	18	97	115	113	108	285	333	62	63	28	—	8 74	404 401	413	—	303	7			
153	138	22	130	140	—	97	268	324	58	61	29	11 ₃	8 36	360 345	474	283	293	8			
128	123	22	—	86	—	105	272	348	61	63	26	12 ₅	10 86	—	600	543	430	9			
125	103	20	101	121	114	123	302	360	64	64	30	13 ₄	10 13	380 383	512	338	288	10			
154	142	21	96	90	100	102	292	350	59	58	27	14 ₅	13 50	331	—	443	389	260	11		
126	130	20	85	87	—	113	276	333	62	62	30	11 ₀	9 61	398 410	540	391	287	12			
133	126	21	95	103	78	105	324	367	57	58	27	11 ₂	9 81	337 337	497	313	270	13			
138	128	22	104	113	—	102	298	326	61	61	27	—	10 11	442 410	520	—	287	14			
147	124	22	—	120	—	118	310	361	61	62	25	11 ₀	10 56	424 415	458	375	323	15			
139	—	24	104	114	—	105	293	324	57	58	32	11 ₀	9 60	375 378	500	325	290	16			
141	113	20	94	114	—	113	318	335	59	59	26	11 ₀	10	— 360	—	477	—	287	17		
139	126	20	99	118	107	107	322	362	62	62	27	12	9 55	360 367	507	463	283	18			
149	130	24	99	118	114	123	299	339	58	57	26	12 ₀	10 68	410 402	526	360	295	19			
143	134	24	106	112	130	107	306	342	59	61	27	13 ₆	11 80	—	348	452	282	250	20		
146	126	25	113	120	148	119	294	346	59	59	26	12 ₇	11 25	357 344	488	317	307	21			
147	137	24	140	140	130	121	285	321	61	61	26	—	9 49	464 441	492	360	316	22			
149	—	24	116	129	125	114	295	338	59	59	29	11	10 68	420 420	483	375	295	23			
150	135	20	120	118	—	117	295	348	57	58	28	14 ₅	9 60	392 360	499	395	300	24			
148	—	24	106	—	95	104	310	343	62	62	28	12 ₁	9 95	340 322	498	304	254	25			
142	132	25	108	120	—	92	317	348	57	59	28	13 ₁	10 80	338 338	468	317	257	26			
136	163	24	120	105	—	101	315	334	59	60	28	13 ₀	11 02	339 339	430	313	272	27			
146	140	22	—	—	83	121	302	339	63	64	28	11 ₆	8 68	—	—	—	—	—	28		
152	136	24	110	130	—	109	275	333	61	62	25	—	9 79	515 469	514	385	306	29			
142	130	22	120	120	—	118	278	320	62	62	26	11 ₇	10 20	—	393	536	414	325	30		
143	120	22	106	120	111	118	285	335	59	59	28	12 ₆	10 23	—	347	495	350	273	31		
149	129	23	106	88	—	108	332	363	62	62	28	15 ₆	9 14	—	365	—	370	269	32		
153	145	24	108	117	118	114	298	357	58	59	29	13 ₅	11 15	341 348	475	333	242	33			
160	131	26	108	123	149	117	280	328	58	60	27	12 ₃	10 02	364 362	544	302	282	34			
145	136	21	109	113	112	112	278	319	55	56	29	11 ₁	10 88	317 317	528	280	258	35			
157	138	25	120	126	120	114	287	330	58	59	27	12 ₁	9	—	318	325	260	246	36		
141	129	20	93	89	95	118	340	370	57	58	25	10 ₉	9 73	—	305	360	262	208	37		
156	120	24	103	125	120	103	325	350	56	58	30	14 ₅	10 43	—	303	420	257	220	38		
156	144	26	123	131	142	128	300	362	56	57	26	12 ₄	10 77	—	343	480	260	260	39		
163	143	26	100	127	120	106	320	380	56	56	23	12 ₂	11 17	310 338	491	253	247	40			
161	141	26	116	128	147	130	340	367	56	57	28	12 ₄	11 10	355 355	502	310	285	41			
152	140	24	127	119	130	320	360	360	57	58	27	13 ₄	11 20	363 363	531	340	272	42			
155	155	25	110	127	112	127	325	365	57	57	27	12 ₀	10 14	—	332	499	257	255	43		
164	158	25	87	—	—	131	273	310	56	57	24	—	8 53	—	338	488	308	260	44		

Noch: Tabelle 2. Noch: Jahresdurchschnitte aus den häufigsten Preisen von Lebensmitteln und Brenn-

Ordnungsjahr	Erhebungs- orte, Monate und Jahre	1 Kilogramm																
		Mehl			Fleisch (mit Beilage)							Speck, geräuchert		Schweine- schmalz		Eibutter		
		Weizen-		Rog-	Brot	Schaf-	Rind-	Schaf-	Kalb-	Ham-	Schweine-		Rip-	Rät-	inlän-	auslän-	Tafel-	Land-
		aus-	friegs-	gen-							frisch	geböret oder ge- räuchert						
gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	gugs-	
45	Abelsheim	54	54	50	38 ₂	—	217	—	220	220	248	392	350	350	316	—	305	260
46	Boxberg	—	53	40	37 ₄	—	214	—	212	—	255	321	321	321	293	—	—	282
47	Buchen	60	52	42	38 ₄	—	210	—	223	—	258	279	284	284	309	—	311	274
48	Wallbüren	60	53	41	37 ₄	210	207	157	214	168	258	308	331	330	293	—	309	285
49	Eberbach	—	54	46	40 ₃	214	218	154	227	232	266	328	333	354	321	—	387	328
50	Eppingen	55	50	45	39 ₅	218	218	—	218	240	268	278	297	314	291	202	344	310
51	Heidelberg	65	56	47	41 ₁	237	237	174	230	251	298	345	346	346	347	309	385	308
52	Mannheim	63	55	48	41 ₀	235	222	168	235	233	286	345	357	357	335	340	377	323
53	Mosbach	52	52	45	40 ₂	—	213	—	226	—	263	318	299	281	324	—	340	311
54	Schwehingen	60	55	50	39 ₉	231	230	178	242	245	301	397	359	364	352	—	384	321
55	Sinsheim	54	50	45	40 ₆	—	218	—	233	—	260	266	266	266	308	—	376	329
56	Nedarbischhofsh.	54	52	48	40 ₀	247	218	173	222	200	246	287	286	288	283	243	355	295
57	Tauberbischhofsh.	57	51	41	36 ₇	—	208	145	215	165	269	324	324	324	326	—	322	279
58	Weinheim	—	49	44	40 ₇	222	222	—	226	220	268	332	309	309	324	—	384	357
59	Wertheim	56	50	40	39 ₇	—	214	167	217	209	251	332	331	336	312	—	267	270
60	Wiesloch	66	52	43	39 ₉	—	217	—	253	—	266	334	292	292	329	199	379	342
Monate:																		
1	Januar	52		43	37 ₅	189	184	152	181	185	180	232	236	235	199	179	297	249
2	Februar	55		46	39 ₅	191	186	151	183	189	199	250	251	250	223	205	298	257
3	März	57		48	41 ₃	193	189	156	192	196	210	268	267	262	241	221	308	273
4	April	58		50	42 ₃	198	194	148	199	202	216	275	276	276	252	225	323	281
5	Mai	58		50	42 ₂	213	209	178	214	212	242	305	306	308	271	242	330	292
6	Juni	57		49	41 ₄	236	232	192	246	229	279	336	338	343	302	282	339	302
7	Juli	55		46	40 ₅	243	240	197	256	239	290	348	352	353	309	285	350	314
8	August	63	50	45	40 ₂	245	241	202	253	246	302	367	365	365	322	314	366	324
9	September	61	49	45	40 ₀	244	240	200	250	249	329	401	395	401	353	323	379	358
10	Oktober	59	48	44	39 ₅	244	241	200	253	253	344	426	423	430	385	328	426	368
11	November	58	48	44	39 ₁	243	240	202	252	251	317	423	420	422	402	374	395	353
12	Dezember	58	48	44	38 ₈	243	240	201	243	248	299	416	411	416	402	423	395	356
Jahre:																		
1	1915	60	53	47	40 ₂	224	220	180	227	222	267	330	330	331	300	269	349	309
2	1914	44		35	30 ₈	190	185	151	191	186	172	223	222	219	191	159	283	236
3	1913	41		33	29 ₂	195	190	158	199	190	191	238	231	235	205	159	290	246
4	1912	41		34	29 ₀	189	185	152	193	183	183	226	231		199		297	261
5	1911	40		33	28 ₇	181	176	140	183	176	171	221	226		194		287	254
6	1910	41		34	29 ₂	171	164	137	173	170	175	219	223		193		273	244
7	1909	42		35	29 ₅	165	157	132	170	163	168	211	214		181		264	231
8	1908	41		35	28 ₇	164	157	130	168	163	157	204	209		176		262	225
9	1907	39		32	26 ₆	166	160	131	170	163	157	210	215		182			230
10	1906	38		31	25 ₅	162	155	129	169	159	168	214	220		187			220
11	1905	37		29	25 ₁	154	147	122	158	150	154	196	202		171			220
12	Durchschnitt 1905—1914	40		33	28 ₂	174	168	138	177	170	170	216	221		188		279	235

Materialien in den einzelnen Erhebungsorten und Monaten für das Jahr 1915. Noch: Tabelle 2.

		20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	1
10 Stück Eier	1 Liter	1 Kilogramm										1 Liter	Speise-		100 Kilogramm						Ordnungs- zahl
		Speise-		Lin- sen	Reis, gang- barste Sorte	Kaffee, gangbarste Sorte		Zucker		Erd- öl	Speise- kartoffeln		Kohlen		Gas- koks	Bram- koben- bri- tette					
		Bohnen (dick, weiße)	Erbsen (gelbe)			unge- braunt	ge- braunt	Grieß	Bir- fel		1 Kilogr.		100 Kilogr.	Nuß- Größe			An- thra- zit	I II			
				frische Erint.	soj. Kühen.					(Voll- Milk)					Bohnen (dick, weiße)	Erbsen (gelbe)		Lin- sen	Reis, gang- barste Sorte	unge- braunt	
260	128	82	18	91	92	94	117	355	399	61	62	27	10 ₀	8	57	321	—	480	320	—	45
282	118	—	18	82	97	97	90	301	332	67	60	28	—	9	73	320	327	—	—	263	46
274	130	—	18	75	105	120	115	285	352	61	63	27	12 ₄	9	72	—	327	410	275	257	47
285	131	112	20	98	99	—	104	308	337	62	62	27	12 ₅	11	08	305	310	399	265	235	48
328	148	137	23	105	110	—	126	289	333	60	60	27	12 ₇	9	97	331	338	508	292	276	49
310	139	117	20	109	125	130	133	353	400	60	63	33	12 ₅	10	69	338	338	452	335	230	50
308	159	142	26	122	122	134	132	285	343	59	59	28	11 ₇	10	58	341	341	524	335	252	51
323	167	137	26	96	119	145	139	303	324	57	58	28	12 ₆	11	92	323	323	503	340	245	52
311	131	115	22	122	119	120	131	288	347	57	59	28	10 ₅	9	88	314	314	453	322	298	53
321	167	150	24	101	104	130	118	320	360	60	60	27	11 ₉	10	79	286	312	405	267	227	54
329	140	121	21	—	—	—	96	320	365	58	59	27	12 ₇	9	95	—	327	492	340	228	55
295	140	116	18	85	85	85	105	295	355	59	60	27	—	9	22	311	302	443	311	251	56
279	119	—	18	95	102	110	105	335	376	60	64	29	13 ₀	11	37	360	361	479	336	269	57
357	151	135	24	104	109	84	106	313	345	58	59	27	11 ₅	10	76	333	333	495	308	243	58
270	120	80	18	74	74	80	83	245	305	59	59	28	10 ₅	9	21	328	330	—	302	250	59
342	148	141	23	97	101	127	121	322	366	57	58	27	12 ₀	10	39	—	335	453	335	243	60
249	128	115	21	79	89	93	75	295	342	56	56	24	9 ₀	7	95	340	333	459	321	264	1
257	123	110	21	86	102	98	78	297	342	56	57	24	9 ₉	8	49	340	335	461	319	265	2
273	112	103	21	91	102	101	85	298	341	57	57	24	12 ₅	11	20	343	336	457	323	268	3
281	113	103	22	97	107	104	93	297	342	57	58	24	13 ₀	11	88	346	339	467	323	269	4
292	118	108	22	104	111	111	105	298	342	57	58	24	13 ₂	12	14	351	349	477	325	272	5
302	138	123	22	108	114	113	112	300	343	59	60	24	12 ₈	11	47	359	356	484	326	276	6
314	146	135	22	111	119	126	120	302	344	63	64	27	17 ₀	13	75	362	354	489	332	277	7
324	144	132	22	112	117	125	128	303	343	63	64	36	15 ₉	13	55	366	368	499	339	278	8
338	146	134	22	114	118	128	133	301	343	61	62	31	12 ₀	10	47	378	372	513	340	279	9
368	165	156	22	113	120	129	144	299	342	60	61	32	9 ₅	7	79	381	375	522	340	281	10
353	182	168	23	113	117	130	148	305	350	60	62	32	8 ₄	7	28	387	380	527	348	284	11
356	192	176	23	114	116	126	149	313	358	60	61	32	8 ₃	7	13	385	379	529	350	286	12
309	142	128	22	103	111	113	113	301	344	59	60	28	12 ₃	10	21	365	357	487	334	275	1
236	98	83	21	49	52	56	56	282	331	53	53	22	9 ₅	7	51	326	319	444	315	257	2
246	93	77	21	45	46	51	52	283	331	51	52	22	.	5	88	319	314	434	309	253	3
261	96	79	21	46	49	55	54	289	340	.	.	21	.	8	19	316	305	427	295	256	4
254	88	.	20	44	47	51	52	278	327	.	.	21	.	8	74	316	307	425	297	258	5
244	87	.	19	43	46	52	51	263	309	.	.	21	.	7	26	324	314	421	321	266	6
231	84	.	19	42	44	57	52	250	296	.	.	21	.	6	16	329	317	428	330	272	7
228	80	.	18	42	43	67	51	248	290	.	.	21	.	5	90	334	321	432	332	276	8
225	80	.	18	42	41	69	51	245	286	.	.	21	.	6	48	320	303	421	313	.	9
230	78	.	18	41	40	60	50	244	287	.	.	21	.	5	89	302	289	408	297	.	10
230	76	.	17	39	39	50	50	238	284	.	.	21	.	5	83	300	284	410	291	.	11
236	85	.	19	43	45	57	52	262	308	.	.	21	.	6	78	319	307	425	310	263	12

die Höchstpreise für Speisefartoffeln vom 15. Februar 1915 wurde mit B.R.V.D. vom 26. August außer Kraft gesetzt. Zur Regelung der Preise für Schweinefleisch und Schweinefett (inländisches) ist eine B.R.V.D. unterm 4. November 1915 erlassen, sowie eine Bekanntmachung über deren Abänderung vom 29. November.

Von Einfluß auf die Preisbildung waren ferner gesetzliche Vorschriften, an die die Zentral-Einkaufsgesellschaft in Berlin bei Abnahme von Waren gebunden ist. So enthält die B.R.V.D. vom 26. August 1915 über den Verkehr mit Hülsenfrüchten Bestimmungen, daß der Übernahme-Preis bei Erbsen 60 M, bei Bohnen 70 M und bei Linjen 75 M für den Doppelzentner nicht übersteigen darf. Erwähnt seien auch die von der Reichsgetreidestelle in Berlin mit Organisationen (z. B. mit der Getreidezentrale in Charlottenburg oder mit dem Verband deutscher Teigwarenfabrikanten in Frankfurt a. M.) abgeschlossenen Verträge über die Belieferung mit Brotgetreide und Mehl, durch welche die Preise für den Groß- und Kleinhandel für ganz Deutschland festgelegt wurden. Endlich sei noch hervorgehoben, daß sich auch die Kommunalverbände bemüht haben, die Preise für zahlreiche Lebensmittel, wie z. B. für Milch, Eier, Gemüse, Zucker usw., den örtlichen Verhältnissen anzupassen und dadurch die Bevölkerung vor ungerechtfertigten Preissteigerungen zu schützen.

4. Die Lage des Arbeitsmarktes im Februar 1916.

Das Herannahen des Frühjahrs macht sich auf dem Arbeitsmarkt durch größere Beschäftigungsmöglichkeit bemerkbar, die allerdings hinter normalen Jahren erheblich zurückbleibt. Immerhin kann eine weitere Steigerung von Angebot und Nachfrage, wie sie schon im Januar beobachtet wurde, auch für den Februar festgestellt werden. Die Vermittlungstätigkeit des Verbands badischer Arbeitsnachweise verzeichnet in diesem Monat in der männlichen wie in der weiblichen Abteilung ein Mehr von 834 bzw. 546 offenen Stellen sowie von 709 bzw. 653 Arbeitsuchenden und von 433 bzw. 236 Vermittlungen gegenüber dem Vormonat (Januar 1916). Während die Zahl der Arbeitsuchenden männlichen Geschlechts fast genau so groß ist wie die der weiblichen Arbeitsuchenden, ist die Zahl der für männliche Arbeitskräfte gemeldeten offenen Stellen erheblich höher als diejenige für weibliche, und es kommen daher im Berichtsmonat auf 100 verlangte Arbeitskräfte nur 103 männliche Arbeitsuchende gegen 142 weibliche.

In der männlichen Abteilung haben sich für die hauptsächlichsten Berufe die Verhältnisse im allgemeinen gegen die Vormonate nicht erheblich geändert. Die Landwirtschaft hat immer noch ruhige Zeit und konnte den Bedarf an Arbeitskräften, der durch Zuweisung von Kriegsgefangenen ohnedies vermindert ist, fast überall leicht decken. — Empfindlich ist der Arbeitermangel nach wie vor bei fast allen gelernten Berufen und hauptsächlich im Metallgewerbe. Schlosser, Blechner, Schmiede, Metalldreher, Installateure, Elektromonteur usw. waren allenthalben gesucht und schwer oder gar nicht zu beschaffen. In der Pforzheimer Gold- und Silberwaren-Industrie war der Geschäftsgang gegenüber dem Vormonat ungefähr gleich; es konnten genau wie im Vormonat insgesamt 295 Arbeitsuchenden Stellen vermittelt werden; außerdem wurden 135 Lehrlinge und 87 Lehrlingmädchen untergebracht. — In Offenburg ist die Erwerbslosenfürsorge für Textilarbeiter in Kraft getreten. — Sattler und Tapeziere meldeten sich in Freiburg genügend, während in Heidelberg und Karlsruhe Mangel an solchen bestand. In Mannheim wurden Matrazenmacher stark verlangt. — In der Holz-Industrie war die Arbeitsgelegenheit für Schreiner und Küfer gut in Baden-Baden, Freiburg (wo es an Möbelschreiner fehlt) sowie in Konstanz und Mannheim, in Karlsruhe wurden Schreiner nach auswärts verlangt, während Bauerschreiner weniger gesucht waren. — Für die Nahrungs- und Genussmittelgewerbe waren in Freiburg Müller, Bäcker und Metzgergehilfen im allgemeinen genügend vorgemerkt. In Bruchsal waren gelernte Tabakarbeiter gesucht, die nicht zu erhalten waren. — Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe war nur in Mannheim größere Nachfrage nach Schneidern, während Schuhmacher an verschiedenen Plätzen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz) gesucht waren. Der Mangel an Friseurgehilfen dauert mancherorts (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz) immer noch fort. — Die Bautätigkeit ruht fast noch allenthalben, weshalb Arbeitskräfte in den einschlägigen Berufen wenig gesucht sind. Nur vereinzelt macht sich Besserung bemerkbar. So waren in Baden-Baden und Mannheim Maler gesucht, in Freiburg und Heidelberg stieg der Bedarf an Maurern, in Karlsruhe fehlt es an Zimmerleuten. — In Karlsruhe bestand nach wie vor Mangel an Buchdruckern und Schriftsetzern. — In der Freiburger Fachabteilung für

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Februar 1916.

Sitz der Anstalt	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen Arbeits-suchende	Gingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeits-suchende	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	darunter Rest vom Vor-monat	Arbeits-suchenden	darunter Rest vom Vor-monat		über-haupt	in % der verlangten Arbeits-kräfte	in % der Arbeits-suchenden	im Vormonat (Januar 1916)	im gleichen Monat des Vorjahrs (Februar 1915)
I. Männliche Stellenvermittlung.										
B. Baden	238	45	267	38	112,2	175	73,5	65,5	103,8	130,3
Bruchsal	230	75	99	2	43,0	74	32,2	74,7	69,5	57,0
Durlach	90	59	56	4	62,2	24	26,7	42,9	55,4	80,8
Eberbach	14	—	22	—	157,1	14	100,0	63,6	—	—
Freiburg	1 415	338	1 415	120	100,0	762	53,9	53,9	116,2	109,6
Heidelberg	500	57	420	43	84,0	293	58,6	69,8	110,3	121,2
Karlsruhe	919	66	1 210	16	131,7	710	77,3	58,7	117,0	147,8
Konstanz	298	69	270	15	90,6	185	45,3	50,0	80,1	120,5
Lahr	155	69	92	15	59,4	46	29,7	50,0	56,4	93,2
Lörrach	188	20	147	—	78,2	80	42,6	54,4	96,4	138,2
Mannheim	1 105	161	1 314	135	118,9	764	69,1	58,1	120,2	116,8
Mühlheim	47	5	46	7	97,9	24	51,1	52,7	88,9	202,2
Offenburg	275	39	216	8	78,5	78	28,4	36,1	91,0	129,1
Forzheim	851	105	1 131	166	132,9	523	61,5	46,2	133,9	204,1
Mastatt	426	51	250	35	58,7	201	47,2	80,4	40,3	65,8
Schopfheim	17	3	33	—	194,1	7	41,2	21,2	230,4	384,8
Willingen	11	2	6	—	54,5	3	27,3	50,0	—	—
Waldshut	57	9	14	1	24,6	2	3,5	14,3	19,6	219,1
Weinheim	52	14	102	16	196,2	16	30,8	15,7	120,3	123,8
Summe I	6 888	1 187	7 110	617	103,2	3 931	57,1	55,3	105,7	128,4
Dagegen im Januar 1916	6 054	760	6 401	549	105,7	3 498	57,8	54,7		
Zunahme (+)	+ 834		+ 709			+ 433				
im Februar 1915	10 668	1 401	13 697	1 910	128,4	6 919	64,9	50,5		
Abnahme (—)	— 3 780		— 6 587			— 2 988				
II. Weibliche Stellenvermittlung.										
B. Baden	359	56	535	60	149,0	287	79,9	53,6	133,7	122,7
Bruchsal	121	25	93	8	76,9	66	54,5	71,0	73,0	89,8
Durlach	5	2	10	1	200,0	1	20,0	10,0	137,5	175,0
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1 042	249	1 202	183	115,4	512	49,1	42,6	134,2	137,8
Heidelberg	191	23	242	16	126,7	132	69,1	54,5	142,1	158,8
Karlsruhe	942	33	979	27	103,9	632	67,1	64,6	117,5	103,0
Konstanz	144	4	319	34	221,5	95	66,0	29,8	178,5	131,8
Lahr	48	17	74	30	154,2	26	54,2	35,1	214,6	583,3
Lörrach	38	—	107	29	281,6	34	89,5	31,8	229,0	218,9
Mannheim	1 360	17	1 668	69	122,6	1 146	84,3	68,7	110,6	114,2
Mühlheim	39	5	45	10	115,4	19	48,7	42,2	153,8	135,0
Offenburg	115	4	165	5	143,5	71	61,7	43,0	211,0	193,0
Forzheim	412	42	1 319	432	320,1	273	66,3	20,7	375,3	908,6
Mastatt	118	—	239	65	202,5	107	90,7	44,8	185,1	137,6
Schopfheim	16	4	31	4	193,8	10	62,5	32,3	230,4	78,9
Willingen	1	—	1	—	100,0	—	—	—	—	—
Waldshut	16	4	5	—	31,3	2	12,5	40,0	18,2	100,0
Weinheim	42	7	69	16	164,3	13	31,0	18,8	168,9	200,0
Summe II	5 009	492	7 103	989	141,8	3 426	68,4	48,2	144,5	171,2
Dagegen im Januar 1916	4 463	323	6 450	700	144,5	3 190	71,5	49,5		
Zunahme (+)	+ 546		+ 653			+ 236				
im Februar 1915	4 955	394	8 482	2 201	171,2	3 664	73,9	43,2		
Zu- o. Abn. (+ o. —)	+ 54		— 1 379			— 238				

kaufmännisches Personal konnte männliches Personal nur ganz vereinzelt vermittelt werden, weibliches dagegen mehr. In Konstanz war für Handlungsgehilfen wenig Arbeitsgelegenheit. — Im Baden-Badener Gastwirtsgerberbe war es noch still. Außer einigen Kellnern und Köchen waren nur Hausburschen und Puzer für die Küche begehrt. Dagegen hatte die Freiburger Fachabteilung für das Gastwirtsgerberbe vermehrte Anmeldung offener Stellen aus Kurorten für den Sommerbetrieb. Die Erledigung der Aufträge leidet vielfach unter dem Mangel an geeignetem Personal. — Erdarbeiter und Bauhilfsarbeiter waren da und dort (z. B. in Bruchsal, Heidelberg) gesucht; gegen Monatsende wurde eine große Zahl ungelernter Arbeiter für verschiedene Betriebe in Karlsruhe verlangt.

Die Lehrlingsvermittlung nimmt in Freiburg ihren Fortgang. Es meldeten sich hier 92 Knaben, die Lehrstellen suchen, davon wollen 54 Schlosser, Mechaniker, Elektrotechniker werden, während nur 5 derartige Lehrstellen gemeldet sind.

Beim Landesarbeitsnachweis für Kriegsbeschädigte wurden im Februar 196 offene Stellen angemeldet, 64 Kriegsbeschädigte haben um Beschäftigung nachgesucht und von 36 derselben wurde bekannt, daß sie Stellung erlangten.

In der weiblichen Abteilung ist die Nachfrage nach häuslichen Dienstmotoren etwas gestiegen, während das Angebot infolge teilweiser Rückwanderung von Mädchen in die Heimat, wo sie beim Fehlen männlicher Hilfskräfte für Feld- und Hausarbeit vielfach unentbehrlich sind, zurückgeht. An tüchtigen Mädchen mit Kochkenntnissen fehlt es daher mancherorts. Weniger günstig ist die Lage für Personal in Hotel- und Wirtschaftsbetrieben. Auch Fabrikarbeiterinnen waren wenig gesucht. In Offenburg hat die Stadtverwaltung eine Tabakentrippungsanstalt eingerichtet für arbeitslose Frauen und Mädchen. In Pforzheim beträgt die Zahl der weiblichen Arbeitslosen aus der Bijouterie-Branche zurzeit 2500 bis 3000.

Im ganzen betrug bei den 19 badischen Verbandsanstalten im Februar 1916 die Zahl der

	männlichen	weiblichen	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . .	6 888	5 009	11 897
Arbeitsuchenden	7 110	7 103	14 213
eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . .	3 931	3 426	7 357.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 103,² bzw. 141,⁸ Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 55,⁸ bzw. 48,² eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 57,¹ bzw. 68,⁴ durch die Verbandsanstalten besetzt.

Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 42,⁴ vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 50,⁹ und bei der weiblichen Abteilung 33,⁹ vom Hundert; davon waren beinahe neun Zehntel der männlichen und ungefähr zwei Drittel der weiblichen Arbeitsuchenden unter 4 Wochen arbeitslos.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim—Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Februar für männliches und weibliches Personal 1761 bzw. 208, zusammen 1969 offene Stellen und 1859 bzw. 196, zusammen 2055 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 1412 bzw. 116, zusammen 1528 untergebracht.

Bei 25 meldepflichtigen gemeinnützigen Stellenvermittlungseinrichtungen von Handwerker-Znnungen, -Bereinigungen, Konfessionellen und Wohlfahrtsanstalten und Vereinen u. dergl. wurden im Februar insgesamt 1991 männliche und weibliche Arbeitsuchende gezählt; 1987 offene Stellen für Personen beiderlei Geschlechts waren angemeldet und es erfolgten 772 Einstellungen.

Bei den Filialen (Zweiganstalten) des Arbeitsamts Konstanz sprachen im Februar insgesamt 45 Arbeitsuchende (Wanderer) vor, 37 Arbeitskräfte waren gesucht und 28 Vermittelungen kamen zustande.

5. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Februar 1916.

Im Monat Februar gelangten beim Genossenschaftsvorstand 473 Unfälle zur Anzeige, wo von 399 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 74 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 339 Fälle; hierunter sind 23 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24680 M angewiesen, und zwar

an 316 Verletzte 22968 M., an 8 Witwen 1160 M. und an 4 Kinder 552 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1220 M. Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Februar 26147 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats Februar durch Einstellung der Rente 390 und durch Tod 35 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. März 26162 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2260300 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Februar Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 63; in 266 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

6. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916.

Monate usw.	Konstanz			Rehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Schliffe	Güter	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter
Zahl	t	Stück	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
Ankunft:											
Januar	344	1 091,0	709	63	57 043,5	9	1 707,0	128	103073,5	20	1 247,0
Abgang											
Januar	344	375,0	2	8	1 750,0	69	1 811,0	18	426,0	101	19885,5

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinauhafen						Rheinauhafen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Neckar zu Tal bezw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter einschl. Floßholz	Schliffe	Güter einschl. Floßholz	Schliffe	Güter	Schliffe	Güter
Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	
Ankunft:										
Januar	271	181 979,0	23	2 677,5	138	28 221,0	173	154323,0	3	100,0
Januar	Davon Überschlag von Hauptschliff zu Hauptschliff									
Januar	586,0	.	85,0	.	24 225,5	.	—	.	—
Abgang:										
Januar	44	1 871,5	285	58 225,0	134	533,5	87	750,0	118	2 725,0
Januar	Davon Überschlag von Hauptschliff zu Hauptschliff									
Januar	908,5	.	15 769,5	.	245,0	.	—	.	—

7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Februar 1916.

Im Berichtsmonat hat die Maul- und Klauenseuche eine weitere Abnahme erfahren, indem sie von 20 Amtsbezirken, 36 Gemeinden und 134 Ställen am Monatschlusse des Vormonats auf 18 Amtsbezirke, 27 Gemeinden und 68 Ställe am Monatschlusse des Berichtsmonats zurückgegangen ist. Neu aufgetreten ist die Seuche im Laufe des Monats in 9 Amtsbezirken, 20 Gemeinden und 51 Ställen, erloschen dagegen in 11 Amtsbezirken, 29 Gemeinden und 117 Ställen. Im Laufe des Berichtsmonats erkrankten 482 Stück Rindvieh, 18 Schweine und 1 Pige, davon

standen 15 Stück Rindvieh um und 2 wurden freiwillig getötet. Außerdem wurde 1 Seuchenausbruch auf dem Viehhof in Mannheim festgestellt; es erkrankten hier 10 Stück Rindvieh. Der gesamte vorhandene Bestand wurde abgeschlachtet.

Von den weiter beobachteten Seuchen haben gegenüber dem Vormonat Bläschenausschlag, Schweineseuche und Schweinepest abgenommen, Rotz ist erloschen, Rotlauf der Schweine und Räude der Schafe haben ihren alten Stand behauptet, dagegen hat sich die Pferderäude weiter verbreitet und der Milzbrand ist neu aufgetreten.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden			
									poli- zeilich	frei- willig			
Pferde.													
Rotz	1	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
Räude	14	15	3	6	17	—	—	9	—	—	—	17	21
Rindvieh.													
Milzbrand	—	—	1	1	4	1	1	1	1	—	—	—	—
Bläschenausschlag	5	13	5	15	48	6	18	15	—	—	—	4	10
Maul- u. Klauenseuche	36	134	20	51	311	29	117	482	15	2	—	27	68
Schweine.													
Schweineseuche und Schweinepest	9	13	2	2	12	5	8	4	1) 5	—	2) 1	6	7
Rotlauf	3	3	9	14	65	9	14	24	6	—	2) 10	3	3
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	109	*)	*)	18	—	—	—	*)	*)
Schafe.													
Räude	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Ziegen.													
Milzbrand	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	1	1
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	8	*)	*)	1	—	—	—	*)	*)

*) Gemeinden und Ställe sind die gleichen wie oben beim Rindvieh. 1) Davon 2 bereits im Vormonat als erkrankt gemeldet. — 2) Desgl. je 1.

8. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Februar 1916.

Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke						Andere Kranke			Überhaupt behan- delte Versicherte		
	Män- ner	Darunter		Fran- en	Zu- sammen	Zu- sammen	Män- ner	Fran- en	Zu- sammen	Män- ner	Frau- en	Zu- sammen
		im Freie- richtshaus	in Vor- schub									
Bestand Ende Januar 1916	62	—	34	178	160	240	17	28	45	79	206	285
Zugang im Februar 1916	58	—	58	51	50	109	6	11	17	64	62	126
Abgang „ „ 1916	39	—	16	60	52	99	16	18	34	55	78	133
Bestand Ende Februar 1916	81	—	76	169	158	250	7	21	28	88	190	278

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Art der Renten und einmaligen Leistungen	Neu erhoben	Vom vorigen Monat un-erlebigt über-nommen	Be-wil-ligt	Ab-ge-lehnt	An-der-weit er-sebigt	Nicht er-sebigt	Vom Ober-ver- Amt zu-erkannt	Gesamt-zahl der neu fest-gestellten Renten*) u. einmaligen Leistungen	Jahres-betrag der neu fest-gestellten Renten und einmaligen Leistungen	Zahl der weg-gefallenen Renten
Renten.										
Invalidenrenten . . .	702	541	316	34	81	610	1	317	65 970 —	251
Krankenrenten . . .			202					202	39 452 40	21
Altersrenten . . .	50	20	35	5	11	19		35	6 375 60	37
Zusatzrenten . . .									—	
Witwenrenten . . .	154	120	21	2	110	139		21	1 665 60	2
Witwenkrankenrenten			2					2	165 60	
Waisenrenten . . .	288	214	258	6	23	215		258 <small>sür 620 Waisen</small>	20 666 —	18 <small>mit 74 Waisen</small>
Einmalige Leistungen.										
Witwengeld	135	121	102	8	31	115		102	8 262 60	
Waisenaussteuer . . .	15		15					15	341 60	
Anwartschaftsbescheide für Witwen.										
	93		93					93	7 633 20	

*) Unter den nach Sp. 9 festgestellten Invaliden- und Krankenrenten sind:
 103 Invalidenrenten mit Zuschüssen für 250 Kinder unter 15 Jahren im Jahresbetrag von 4651 M 80 P
 91 Krankenrenten " " " 189 " " 15 " " " " " 3681 " — "

Kriegsfürsorge.

A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 R.V.D. mit Genehmigung des Großh. Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden Kriegsbeihilfen bewilligt im Monat Februar 1916:

an Familien versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 404 Fällen 21 610 M, an Arbeitslose 1560 M, an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenem oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 160 Witwen 8000 M und an 298 Waisen 7450 M, zusammen 38 620 M.

B. In der Heilstätte Friedrichsheim mit 234 Betten, welche seit 20. Januar 1916 der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurde, war im Monat Februar der

Zugang	Abgang	Bestand auf 29. Februar
61	28	207

C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Linderung von Kriegsnöten besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 29. Februar 1916 ausbezahlt:

	Kapitalbetrag	Zinsfuß		Kapitalbetrag	Zinsfuß
an 2 Stadtgemeinden	1 100 000 M	3 1/2 %	an 1 Lieferungsverband	38 609 M	4 %
" 4 Stadtgemeinden	363 000 "	4 %	" 33 Gemeinden	411 000 "	4 %

D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben Gebrauch gemacht

bis 29. Februar 1916	Betrag des Darlehens	Zinsfuß
2 Ortskrankenkassen	22 950 M	3 %

9. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Januar 1916.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Im ganzen <i>M</i>	Zum Beginn des Betriebs- jahres an <i>M</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1916 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim	55 875	20 341	2 168	78 384	737 279
gegen 1915	41 648	19 803	6 168	67 619	805 349
	+ 14 227	+ 538	- 4 000	+ 10 765	- 68 070
Uxern-Ottenhöfen	3 604	7 493	238	11 335	90 799
gegen 1915	2 365	3 327	15	5 707	78 756
	+ 1 239	+ 4 166	+ 223	+ 5 628	+ 12 043
Rehl-Lichtenau-Bühl	10 276	3 275	1 202	14 753	134 220
gegen 1915	9 005	3 150	1 150	13 305	151 604
	+ 1 271	+ 125	+ 52	+ 1 448	- 17 384
Rehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg	8 544	3 175	708	12 427	103 038
gegen 1915	6 470	3 050	225	9 745	124 124
	+ 2 074	+ 125	+ 483	+ 2 682	- 21 086
Rastatt-Schwarzach	3 080	1 875	75	5 030	44 315
gegen 1915	2 375	1 020	10	3 405	33 230
	+ 705	+ 855	+ 65	+ 1 625	+ 11 085
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein	3 997	5 172	153	9 322	86 597
gegen 1915	3 534	11 016	159	14 709	103 370
	+ 463	- 5 844	- 6	- 5 387	- 16 773
Kaiserstuhlbahn	7 270	20 900	250	28 420	233 726
gegen 1915	6 780	11 630	260	18 670	224 103
	+ 490	+ 9 270	- 10	+ 9 750	+ 9 623
Ettenheimmünster-Rhein	1 619	1 406	33	3 058	27 614
gegen 1915	1 252	1 035	180	2 467	26 402
	+ 367	+ 371	- 147	+ 591	+ 1 212
Krozingen-Staufen-Sulzburg	1 963	5 232	153	7 348	67 047
gegen 1915	1 616	3 584	-	5 200	84 152
	+ 347	+ 1 648	+ 153	+ 2 148	- 17 105
Galtlingen-Randern	2 331	4 000	326	6 657	68 034
gegen 1915	2 044	3 107	182	5 333	83 865
	+ 287	+ 893	+ 144	+ 1 324	- 15 831
Bell-Lodtnau	3 590	5 430	70	9 090	102 864
gegen 1915	3 250	5 830	80	9 160	112 024
	+ 340	- 400	- 10	- 70	- 9 160
Donäueschingen-Furtwangen	4 640	7 420	260	12 320	127 987
gegen 1915	4 010	5 150	300	9 460	134 832
	+ 630	+ 2 270	- 40	+ 2 860	- 6 845
Biberach-Oberharmersbach	2 451	3 130	65	5 646	50 168
gegen 1915	1 659	1 800	44	3 503	48 557
	+ 792	+ 1 330	+ 21	+ 2 143	+ 1 611
Mosbach-Mudau	2 983	2 074	168	5 225	60 261
gegen 1915	2 535	1 456	88	4 079	60 740
	+ 448	+ 618	+ 80	+ 1 146	- 479
Oberscheffenz-Billigheim	728	647	10	1 385	16 967
gegen 1915	543	768	-	1 311	23 063
	+ 185	- 121	+ 10	+ 74	- 6 096

Nach: Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Januar 1916.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr	Aus dem Güter- verkehr	Aus sonstigen Quellen	Zu- sammen	Vom Beginn des Betriebs- jahres an
	M	M	M	M	M
B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1916 ab:					
Bruchsal-Giltsbach-Menzingen	8 600	2 800	120	11 520	11 520
gegen 1915	8 171	4 367	275	12 813	12 813
	+ 429	- 1 567	- 155	- 1 293	- 1 293
Karlsruhe-Ettlingen-Herrenalb-Pforzheim und Ettlingen Staatsbahnhof bis Ettlingen Holzhof gegen 1915	36 300 30 633	12 100 9 913	9 500 3 506	57 900 44 052	57 900 44 052
	+ 5 667	+ 2 187	+ 5 994	+ 13 848	+ 13 848
Bühl-Bühlertal	1 800	4 500	50	6 350	6 350
gegen 1915	1 522	2 620	23	4 165	4 165
	+ 278	+ 1 880	+ 27	+ 2 185	+ 2 185
Wiesloch-Meckesheim-Waldangelloch gegen 1915	6 200 4 694	5 300 5 024	110 184	11 610 9 902	11 610 9 902
	+ 1 506	+ 276	- 74	+ 1 708	+ 1 708
Neckarbischofsheim-Güffenhardt	1 250	1 380	50	2 680	2 680
gegen 1915	1 210	1 257	29	2 496	2 496
	+ 40	+ 123	+ 21	+ 184	+ 184
Karlsruher Lokalbahnen	26 564	1 317	—	27 881	27 881
gegen 1915	25 734	1 688	19	27 441	27 441
	+ 830	- 371	- 19	+ 440	+ 440
Mühlheim-Badenweiler	4 396	607	671	5 674	5 674
gegen 1915	4 498	858	1 090	6 446	6 446
	- 102	- 251	- 419	- 772	- 772
Zu- sammen sämtliche Nebenbahn-Linien	198 061	119 574	16 380	334 015	2 074 531
gegen 1915	165 548	101 453	13 987	280 988	2 201 486
	+ 32 513	+ 18 121	+ 2 393	+ 53 027	- 126 955

10. Die Preise von Lebensbedürfnissen und Verbrauchsgegenständen im Februar 1916.

a. Landesdurchschnittspreise für Getreide und Raufutter.

Getreide und Raufutter	Der Durchschnittspreis betrug im			Er war mithin im Februar 1916 höher (+) oder niedriger (-) als im		
	Februar 1916	Januar 1916	Februar 1915	Januar 1916	Februar 1915	
	für 100 Kilogramm					
	M	M	M	M	M	
Weizen	27,98	27,05	27,60	+ 0,93	+ 0,38	
Kernen (Speis)	27,81	26,87	27,21	+ 0,94	+ 0,60	
Roggen	24,08	23,48	24,39	+ 0,60	- 0,31	
Braugerste	38,88	35,05	24,72	+ 3,83	+ 14,16	
Anderer Gerste	35,20	29,63	24,34	+ 5,57	+ 10,86	
Hafer	34,57	30,64	23,52	+ 3,93	+ 11,05	
Roggenstroh	Flegelbruch	6,13	6,06	+ 0,07	- 0,31	
	gepresstes Stroh	5,80	6,00	- 0,20		
	lofes "	5,60	5,51	+ 0,09		
	Maschinenbruch	5,48	5,86	- 0,38		
Sonstiges Stroh (Krummstroh)	Flegelbruch	5,65	5,95	- 0,30	+ 0,42	
	gepresstes Stroh	5,47	5,65	- 0,18		
	lofes "	5,31	5,40	- 0,09		
	Maschinenbruch	5,20	5,33	- 0,13		
Heu	Wiesenheu	gepresstes	10,39	8,63	+ 1,76	+ 2,77
		lofes	9,19	7,79	+ 1,40	
		Kleeheu	10,32	8,50	+ 1,82	

h. Landesdurchschnitte aus den häufigsten Preisen beim Kleinhandel.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15./am 29. Februar		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15./am 29. Februar		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände	Durchschn.- Preis am 15./am 29. Februar	
	1/2	3/4		1/2	3/4		1/2	3/4
Mehl:			Speisefartoffeln:			Rauchwaren:		
Weizenanzugsmehl 1 kg	58	59	beim Vorratseinkauf			Schinken, gefocht, i. ganzen 1 kg	521	524
Weizenmehl	50	49	v. einigem Belang 100 kg	724	747	" " i. Aufschnitt "	615	620
Weizenkriegsmehl	47	47	Kohlen:			Fette:		
Roggenmehl	44	44	Fettschrot	323	313	Butterschmalz	380	380
Kartoffelmehl	61	60	Kuhtohlen, Größe I "	383	392	Kunstspeisefett	345	345
Brot:			" " II "	377	383	Margarine	318	318
in Laiben von . . . 750 g	29 ₂	29 ₂	Braunkohlenbriketts "	286	286	Pflanzenfett	350	350
" " " " 1500 "	58 ₃	58 ₃	Brennholz:			Hackfleisch:		
Frühstücksbrot, Bed 1 kg	74 ₃	73 ₈	Bündelholz 6 1/2-Pfd.-Bündel	21	21	Rindfleisch	343	343
Eihutter:			Abfallholz 1 Korb	107	108	Schweinefleisch	373	373
Landbutter	352	350	Dhienfleisch:			gemischt	353	353
Tafelbutter	393	393	im allgemeinen . . . 1 kg	282	306	Fische:		
ausländische Butter	544	540	Vorzugsstücke: Lummel	363	383	Salzhering 1 Stück	20	20
Eier:			Schoß Mittelstück	315	336	Bismarckhering	135	135
frische Trinkeier 10 Stück	165	159	Schoß, Kopf- und Endstück	304	322	Schellfisch 1 kg	108	108
fog. Risteneier	163	154	geringere Stücke	280	301	Stockfisch (gewässert) "		
Milch (Vollmilch):			Rindfleisch:			Gemüse:		
an der Bahnrampe			im allgemeinen	282	306	Gelberüben	18	18
abgeholt 1 Liter	22	23	Vorzugsstücke: Lummel	363	375	Beißkraut	13	13
am Wagen oder im			Schoß Mittelstück	314	335	Rotkraut	20	20
Stall abgeholt	22	23	Schoß, Kopf- und Endstück	302	319	Wirsingkraut	17	17
ins Haus gebracht	23	24	geringere Stücke	283	304	Sauerkraut	31	31
Speisebohnen:			Ruhfleisch:			Meerrettich 1 Stange	19	19
weiß 1 kg	112	112	im allgemeinen	242	255	Endivien-Salat . 1 Kopf	8	8
bunt "	106	105	Vorzugsstücke: Lummel	280	292	Kopf-Salat	44	44
Speiseerbsen:			Schoß Mittelstück	264	275	Spinat 1 kg	42	42
geschälte halbe gelbe	118	117	Schoß, Kopf- und Endstück	258	270	Zwiebeln	251	251
Linien "	136	138	geringere Stücke	248	268	Honig (echter)	582	582
Gerstengraupen (gerollte			Kalbfleisch:			Katao, rein (gangbarste Sorte) "		
Gerste):			im allgemeinen	290	309	Käse:		
grob "	103	101	Vorzugsstücke: Schnitzel	386	389	Limburgerkäse	161	161
mittel "	109	107	Schlegel und Kotelette			Münsterkäse	251	251
Gerstengröße "	104	105	wie gewachsen	311	327	Rahmkäse	242	242
Grieß:			geringere Stücke	290	308	Schweizerkäse	333	333
Weizengrieß "	89	90	Schweinefleisch:			Stangenkäse	169	169
Maisgrieß "	91	91	zugerichtet	312	314	Obst:		
Grünern:			Kotelette	320	322	Äpfel	36	36
ganj "	136	137	wie gewachsen	307	309	Birnen	39	39
gemahlen "	146	145	Salzfleisch u. Rippchen:			Salz:		
Haferflocken "	122	122	roh "	337	346	grob "	22	22
Hafergröße "	116	115	gekocht "	398	388	fein "	28	28
Hirse "	94	98	Hammelfleisch:			Soda (Kristall-)	13	13
Reis (gangbarste Sorte)	125	119	im allgemeinen	289	293	See (billigste Sorte)	651	651
Sago, inländischer	121	122	Vorzugsstücke	313	324	Teigwaren:		
Kaffee:			geringere Stücke	285	294	Faden-Eier-Nudeln "	164	164
gebraunt, gangbarste			Suppentnochen:			" Wasser-Nudeln "	103	103
Sorte "	401	418	mit Mark "	60	60	Gemüse-Eier-Nudeln "	169	169
Malz (Kneipp-)	107	107	ohne Mark "	52	51	" Wasser-Nudeln "	103	103
Zuder:			Fettwaren:			Eier-Makkaroni	175	175
Grießzuder "	61	61	Nierensett roh	240	253	Wasser- "	104	104
Wurzelzuder, raff.			" ausgelassen	286	302	Wurstwaren:		
Schnitt egal "	63	63	Schmeer "	379	380	Gewöhnlicher Schwar-		
Eßig:			Schweineschmalz (aus-			tenmagen, weiß	233	233
einfacher (Biereßig) 1 Liter	14	14	gelassen):			rot "	254	254
Doppelleßig "	27	27	rein "	422	427	Frankfurterwurst	317	317
Weineßig "	37	38	gemischt "	372	382	Fleischwurst	389	389
Salatöl, gangbarste Sorte	347	350	ausländisches	447	451	Gewönl. Leber- und		
Erdöl (Petroleum)	32	32	Rauchwaren:			Griebewurst	273	273
Kerzen (Kompositton) . 1 kg	312	315	Dürrfleisch, durchwachsen	448	453	Wienerwurst	298	298
Bündelholz (Schwed.) 1 Paket	38	39	Rüdenspeck, fett	448	452	Bratwurst	282	282
Speisefartoffeln:			Schinken roh, im ganzen	479	488	Dyoner- u. Schinken-		
beim Kleinhandel . 1 kg	8 ₂	8 ₄	" " im Aufschnitt "	578	588	wurst	345	345

